



STADT NIDDA

Wilhelm-Eckhardt-Platz ♦ 63667 Nidda ♦ Tel.: 06043/8006-0
E-Mail: info@nidda.de ♦ Internet: www.nidda.de

Hygiene-Konzept für den Bereich der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Nidda einschließlich Kindergruppen und Jugendfeuerwehr

Die nachfolgenden Regelungen sind im Bereich aller Feuerwehren der Stadt Nidda verbindlich bis auf weiteres anzuwenden. Soweit aufgrund örtlicher Gegebenheiten (z.B. beengte Platzverhältnisse, die eine Wegeführung erfordern) eine Ergänzung erforderlich wird, sind die abgeänderten Hygiene-Konzepte der Verwaltung vorzulegen.

Grundsätzlich gilt, dass das Betreten von Feuerwehrhäusern oder die Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten nicht gestattet ist, wenn Quarantäne angeordnet wurde oder grippeähnliche Krankheitssymptome bestehen.

Einsatzabteilung:

- Der Übungsbetrieb kann mit einem zuvor durchgeführten Corona-Schnelltest, durch anerkannte Einrichtungen, in Gruppenstärke durchgeführt werden.
- Der Schnelltest kann entfallen, wenn die zweite Impfung 14 Tage alt ist.
- Die Übungsteilnehmer können nach der Übung diese noch nachbesprechen und den Flüssigkeitshaushalt auffüllen. Die soll möglichst an der frischen Luft geschehen.
- Standortübergreifend kann in Zugstärke geübt werden, die Nachbesprechungen sollen dann aber am jeweiligen Standort erfolgen.
- Feuerwehrhäuser sollen nur für dienstliche Zwecke betreten werden.
- Die allgemeinen Hygienemaßnahmen wie Händewaschen, Desinfizieren, Handschuhe tragen, Einhaltung der „Hust- und Nies-Etikette“ etc. sind einzuhalten.
- Während der Einsätze und in den Feuerwehrhäusern soll eine FFP2 Maske getragen werden.
- Nicht einsatzfähige Kräfte teilen dies bitte der Wehrführung mit, die dies einem der Stadtbrandinspektoren melden, sofern die Einsatzbereitschaft der Wehr gefährdet ist.
- Die „Floriansstuben“ sind gemäß den Empfehlungen der DGUV weiter geschlossen.
- Bei gemeinsamen Einsätzen mit dem Rettungsdienst, wie z.B. die Türöffnung, der Tragehilfe, etc. ist das Personal auf die zwingend notwendige Stärke zu reduzieren. Der vorgehende Trupp rüstet sich min. mit FFP2 Masken aus (weiteres Material erhalten diese vom Rettungsdienst, aus dem Kommandowagen oder ggf. aus einem Löschfahrzeug). Weiter sind Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille (alternativ Visier des Helms) zu tragen. Wenn nötig soll auch ein Schutzanzug Kat 3 min. Typ 5 getragen werden (mit Rettungsdienst abstimmen). Ist dies nicht möglich, ist analog dem Atemschutzeinsatz die Bekleidung vor dem Fahrzeug in einen blauen Sack zu verpacken und in die Reinigung zu geben. ACHTUNG! Auf dem Sack bitte „Infektiös CORONA“ vermerken.

Besatzung der Fahrzeuge:

-
- Gruppenfahrzeuge sind mit max. einer Staffel zu besetzen
- Mannschaftstransportfahrzeuge sind mit max. 6 Personen zu besetzen
- Bedingt durch die reduzierte Fahrzeugbesatzung hat der Fahrzeugführer besonders darauf zu achten, dass die für den Einsatz zwingend notwendigen Kräfte das Fahrzeug besetzen.
Beispiel: Feuer = Atemschutzgeräteträger

Kindergruppen:

- Teilnehmen können Schulkinder, welche in der Schule regelmäßig an einem Corona-Schnelltest teilnehmen.
- Ab einer Inzidenz von 50 wird der Übungsbetrieb wieder eingestellt.
- Kindergruppen max. 20 Personen zzgl. einem Betreuer (tagesaktueller Schnelltest/Impfung).
- Bei Bedarf können zwei Gruppen gebildet werden, die sich nicht vermischen sollen.
- Händewaschen vor Beginn der Gruppenstunden.
- Die Anwesenheit ist zeitnah in Florix zu dokumentieren.
- Von den Kindern ist min. eine „OP-Maske“ und von den Betreuern eine (FFP2) zu tragen.
- Die Auswahl der Aktivitäten soll sich an den Abstandsregeln orientieren.
- Die Kinderstunden sollen an der frischen Luft durchgeführt werden.
- Auf eine regelmäßige Raumlüftung in Umkleide und Fahrzeughalle ist zu achten.
- Von einer Verpflegung mit Getränken oder ähnlichen ist abzusehen.
- Gruppenstunden dürfen nicht parallel mit anderen Übungsdiensten der Einsatzabteilung und/oder der Jugendfeuerwehr stattfinden. In dieser Zeit ist das Feuerwehrhaus, inkl. Außengelände somit für andere Kräfte gesperrt (ausgenommen ist der Einsatzfall).
- Es soll möglichst ein 14-tätiger Rhythmus gewählt werden, da somit ggf. die Infektionskette unterbrochen wird.
- Von der Nutzung von Einsatzfahrzeugen ist abzusehen.
- Einsatzmittel wie Strahlrohre, etc. sind nach der Übungsstunde zu desinfizieren.
- Bei praktischen Übungen sind soweit vorhanden Handschuhe zu tragen.

Jugendfeuerwehr:

- Teilnehmen können Schulkinder, welche in der Schule regelmäßig an einem Corona-Schnelltest teilnehmen.
- Ab einer Inzidenz von 50 wird der Übungsbetrieb wieder eingestellt.
- Jugendfeuerwehr max. 20 Personen zzgl. Betreuer (tagesaktueller Schnelltest/Impfung).
- Bei Bedarf können zwei Gruppen gebildet werden, die sich nicht vermischen sollen.
- Händewaschen vor Beginn der Gruppenstunden.
- Die Anwesenheit ist zeitnah in Florix zu dokumentieren.
- Von den Kindern ist min. eine „OP-Maske“ und von den Betreuern eine (FFP2) zu tragen.
- Die Auswahl der Aktivitäten soll sich an den Abstandsregeln orientieren.
- Die Jugendstunden sollten an der frischen Luft durchgeführt werden.
- Auf eine regelmäßige Raumlüftung in Umkleide und Fahrzeughalle ist zu achten.
- Von einer Verpflegung mit Getränken oder ähnlichen ist abzusehen.
- Gruppenstunden dürfen nicht parallel mit anderen Übungsdiensten der Einsatzabteilung und/oder der Kinderfeuerwehr stattfinden. In dieser Zeit ist das Feuerwehrhaus, inkl. Außengelände somit für andere Kräfte gesperrt (ausgenommen ist der Einsatzfall).
- Einsatzmittel wie Strahlrohre, etc. sind nach der Übungsstunde zu desinfizieren.
- Bei praktischen Übungen sind Handschuhe zu tragen.

Nidda, den 07.06.2021

gez. Seum

Hans-Peter Seum
Bürgermeister